

Königsberg, Sonnabend den 21. August 1920

Im deutschen Marienwerder.

Am Donnerstag abend traf, von Maffenburg kommend, das Bataillon Reichsmehr-Süßenregiments Nr. 40 er ein und wurde von den Spitzen der Behörden auf dem Bahnhof feierlich empfangen. Bürgermeister Gädeler begrüßte die Truppe und die seiner Freude darüber Ausdruck, das Maffenburg nimmere wieder eine Garnisonstadt werde. Sein Hoch galt dem Bataillon. Die Musik ließ das Deutschlandlied, in das die zahlungsfähigste Menge begeistert stimmte. Bataillonskommandeur Oberstleutnant Fischer dankte für die noblen Begrüßungsworte und brachte ein Hoch auf die Stadt Maffenburg aus. Die Musik spielte anschließend daran das Freuenlied. Darauf das Bataillon mit klingendem Spiel und geschmückt mit schwarzen roten Fahnen, geleitet von einer ungeheuren Menschenmenge, zur Unteroffizierschule. Die Begeisterung der Volksmasse war groß. Ueberall erklangen Hochrufe. Die Jugend war aufgeregt, der Maschinengewehre schlugen und fuhr stolz mit den einzelnen Truppen durch die Straßen.

Die Verteilung des Fleisches an die einzelnen Fleischwerter (Gaden- und Martzfelder) geschieht nach Maßgabe des durch die Kundenliste nachgewiesenen Bedarfs. Die Fleischwerter sind verpflichtet, vollständig und zwar die erste Verteilung am Montag, die zweite Verteilung am Dienstag, die dritte Verteilung am 30. August d. Js., sämtliche Veränderungen am 31. August d. Js. dem Fleischwerterbüro, Bureau, Kneip, Holgasse 3, III, schriftlich anzugeben. Die Verteilung der Fleischbezugscheine für die Fleischwerter erfolgt sodann nach der kundenliste wöchentlich durch das Lebensmittel-, Fleischwerterbüro, Bureau, Kneip, Holgasse 3, III, und zwar am 31. August d. Js. gegen Vorlage der Fleischwerterbescheinigung. Die Verteilung der Fleischbescheinigungen erfolgt am 31. August d. Js. erfolgt in Nr. 40/41 des „Königlichen Gemeindeblattes“.

— Kaufmannsgericht und Vollstreckungen. Die Amtszeit der Beisitzer zu den Kaufmannsgerichten läuft, demnach, ab. Nachdem die Zuständigkeitsgrenze auf nur 15 000 M. erhöht worden ist, liegt die Gefahr nahe, daß durch den Ausfall aller Handlungen, die mit einem Umsatz von 15 000 M. Jahresarbeitserfordernis die Auswahl unter den mindestens 30 Sagen aller Handlungsgeschehnisse vielfach unmöglich sein wird. Außerdem ist bei der heuligen Geldentwertung bei der bestehenden Zuständigkeitsgrenze von 15 000 M. der Zustand unerträglich, daß wiede-

Neues Schauspielhaus: 8 Uhr abends: "Die letzte Exzellenz".
 Kuntheater: 8 Uhr abends: "Der letzte Walzer".
 Königberger Schützen-Club von 1901: 3 Uhr nachmittags.
 Nationales Schwimmbad im Festungsgraben am Brühlgraben.
 Öffentliche Feuerungsmaterial-Einlaufsaal.
 Schwasté G. m. b. H.: 8 Uhr abends: Ordentliche Generalversammlung in Meitens Hotel.

Aufgebote vom 18. August.

Aufgebote vom 18. August.
 Kaufmann Walter Paul mit Frieda Müller. Bureauvorsteher zu
 Dorffosch mit Antonin Gera Müller. Seiner Fritz Bleemann mit Er-
 nst Hildebrandt. Kornademeister Franz Schwarzmaier mit Barbara Rönke.
 Schneider Julius Soumader mit Marie Heller. Gustavheer Aders Schmid
 mit Hausmannsinne Hote-Marie Bessl, geb. v. Hornmann. Tischbein-
 Heller Franz Blocher mit Marie Blechmann.

[illegible]

Arbeiter: Heinrich Roman aus Gorden mit Elise Anna Bröde
Gorden, Aris Fischhausen, Kaufmann Karl Heinrich Siko aus Hohen-
mit Maria Schöder aus Bismarcken, Fleiner Heinrich Albert Götze
aus Demoung mit Frieda Ida Convent aus Hamburg, Schmied
Auguste Bremert aus Hohenberg mit Schneiderin Martha Maria Enders

Strona 1 z 2

Beilage zur Morgen-Ausgabe Nr. 1

Königsberg, Sa.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Im deutschen Marienwerder.

Marienwerder, 20. August. (W. T. B.) Die „Neuen Westpreußischen Mitteilungen“ melden: Deutsche und preußische Flaggen wehen wieder in unserer alten Ordensstadt. Von den Turmzinnen unseres ehrwürdigen Domes flattern preußische Fahnen lustig im Winde als Zeichen der Freude, daß das westpreußische Abstimmungsgebiet wieder deutsch ist.

Am Donnerstag abend traf, von Rastenburg kommend, das 3. Bataillon Reichswehr-Schützenregiments Nr. 40 hier ein und wurde von den Spitzen der Behörden auf dem Bahnhof feierlich empfangen. Bürgermeister Görden begrüßte die Truppe und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Marienwerder nunmehr wieder deutsche Garnisonstadt werde. Sein Hoch galt dem Bataillon. Die Musik spielte das Deutschlandlied, in das die zehntausendköpfige Menge begeistert einstimmte. Bataillonskommandeur Oberstleutnant Fischer dankte für die freundlichen Begrüßungsworte und brachte ein Hoch auf die Stadt Marienwerder aus. Die Musik spielte anschließend daran das Preußenlied. Darauf zog das Bataillon mit klingendem Spiel und geschmückt mit schwarz-weiß-roten Fahnen, geleitet von einer ungeheuren Menschenmenge, zur Unteroffizierschule. Die Begeisterung der Volksmenge war groß. Überall ertönten Hochrufe. Die Jugend war auf die Proben der Maschinengewehre gestiegen und fuhr stolz mit den einziehenden Truppen durch die Straßen.

Heute früh gegen 9 Uhr trafen auf dem hiesigen Staatsbahnhofe Vizetanzler Dr. Heinze, Minister des Innern Severing, Oberpräsident Dr. Siehr, Generalmajor v. Dassel mit den Herren ihrer Begleitung ein und wurden vom Reichs- und Staatskommissar Grafen v. Baudissin empfangen. Um 9½ Uhr fand im Gebäude der Regierung eine Vorlesung statt. Bei dieser gab der Minister des Innern die Ernennung des bisherigen Reichs- und Staatskommissars Grafen von Baudissin zum Regierungspräsidenten des Regierungsbezirks Marienwerder bekannt. Bald nach 10 Uhr begann auf dem Flottweissplatz ein Promenadenkonzert und daran anschließend ein allgemeiner Festakt. Im Verlaufe desselben sprachen Graf v. Baudissin, Bürgermeister Görden, Vizetanzler Dr. Heinze, Rektor Weiß vom deutschen Ausschuss und Minister Severing. Hieran schloß sich eine Parade der Reichswehrbataillone an. Um 1 Uhr war im Zivill Kasino ein gemeinsames Mittagessen, bei dem Graf v. Baudissin auf die auswärtigen Gäste, Studienrat Schuffels vom deutschen Ausschuss über die Organisation der deutschen Werbearbeit im westpreußischen Abstimmungsgebiet und Vizetanzler Dr. Heinze auf das westpreußische Abstimmungsgebiet sprachen. Abends findet im Garten des Schützenhauses ein großes Volksfest statt.

Königsberger Nachrichten.

Der Streik.

Bei den Arbeitnehmern ist nach gestrigen Vorberathungen, wie

beim Städtischen Lebensmittelantrag ist.

Die Verbrauchsregeln der Selbstversorgung, welcher Zeit er die aus der Genehmigung unterliegen, gegen diese Zeit darf er für sich und Fleischwaren auf Grund der für die Selbstversorgung mit 200 Gramm berechnet.

Die Verteilung der (Laden- und Marktleistungen) nach den nachgewiesenen Bedarf wöchentlich und zwar die erste am Dienstag jeder Woche, welche Veränderungen der bureau, Kneiph, Holzgasse 3, Stellung der Fleischbezugs nach der Kundenliste wöchentlich. Die diese Änderung des Magistrats vom 18. August herger Gemeinderats.

— Kaufmannsgericht in der Höhe zu den Kaufmannsgerichten die Höchstgrenze auf nur 15 000 M. daß durch den Ausschlag aller 15 000 M. Jahresarbeitsverdienst 30 Jahre alten Handlung wird. Außerdem ist bei der Zuständigkeitsgrenze von 15 000 Kreuze, für die das Gesetz zur Kaufmannsgerichtsgesetz vorschreibt und zeitraubenden Weg der eine Verbesserung eintreten zu Abgeordnete Thiel (Deutsche) tag gestellt hat, in der die Reg Novelle zum Kaufmanns grenze auf etwa 50 000 M. Beistühmwahlen zu verhindern, d

— Im Münz-Theater be gestern mit der Uraufführung bestehenden Monumentalfilms „

Das recht lebenswerte Roman von Karl Gons das Jahr 1311 zur Zeit hergers und beginnt Longobardenkönig. Die Hauptrolle liegt in den Händen von Hedda Rolle, besonders in der Zeit ihres haus von Brescia, sehr natürlich Abgesehen von den Massentänzen das Wirklame dieses Films in bekannte Filmgrößen wie Peter Winterstein, Deutsch, Einzelnen wirken daher über der Fall ist. Recht eindrucksvoll der für die Königin geopfert „jugendlich erzogenen Jungfrau Zum Schluß gibt es noch ein in welchem durch eine